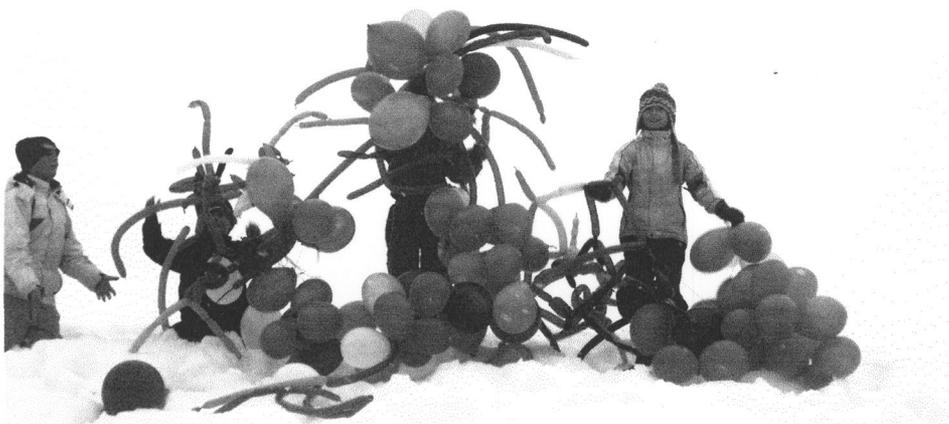


Gesamtschule Valzeina

Finden und erfinden oder die Poesie des Alltäglichen

Wenn der «fliessende Kunstverkehr» der HASENA in der Gesamtschule Valzeina Halt macht, entsteht ein Kunstvermittlungsprojekt der besonderen ART.

VON PETER TRACHSEL UND ROLF VIELI

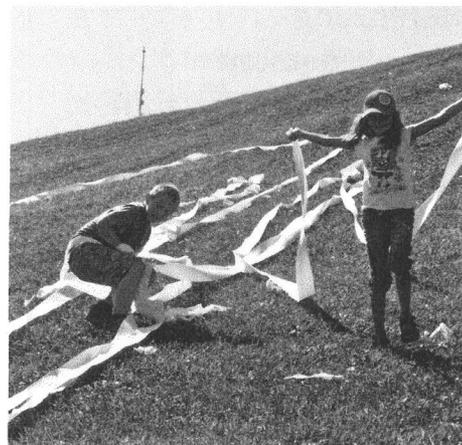


Auf Einladung der HASENA verbrachten in diesem Jahr KünstlerInnen aus der Schweiz und Europa einige Tage in einer der 14 Prättigauer Gemeinden und liessen sich vor Ort für eine künstlerische Intervention und/oder Dialog mit der Bevölkerung inspirieren.

Zufällig entschied sich der Grafiker und Kunstvermittler Rolf Vieli für Valzeina. Nach einem Besuch im Dorf und vielen verworfenen Ideen, entstand der erste Kon-

takt zu den Lehrpersonen Erika Bachmann und Seraina Brändli. Diese nahmen das Angebot begeistert auf und bereits zum Schuljahresbeginn startete das dreiteilige Kunstprojekt mit den 18 Schülern.

Kunterbunt: Arte povera und LandArt
Das erste Projekt stand im Zeichen der Umwandlung/Verwandlung von alltäglichen Gegenständen wie Wäscheklammern, WC-Papier, Putzschwämmen oder Frischhaltefolien. Da wurde mit WC-Papier



in die steilen Grashänge «gezeichnet», Sträucher in Spinnennetze verwandelt oder 999 Wäscheklammern am Drahtzaun zu einem Schwarm bunter Schmetterlinge transformiert, dies alles auf spielerische Art und ohne konkrete Vorgaben.

Am zweiten Tag realisierten die 18 Kinder der 1. bis 6. Primarklasse im nahen Wald mit natürlichen Materialien vergängliche Werke, ganz im Sinne der Kunstform «LandArt». Einzig Zeichnungen und Fotos hielten den Moment fest. Der Schlusspunkt im Winter stand unter dem Motto «Kunterbunt». Schneefelder dienten als Leinwand für bunte Zeichnungen mit organischen Farben und als Kulisse für bewegte Skulpturen mit bunten Luftballons.

Den Lehrerinnen passte das Projekt wunderbar ins Jahresthema «Kunterbunt». Die 18 Kinder waren voller Eifer dabei. Sie waren sehr gerne in der Natur und waren so vertieft in die Arbeit, dass sie fast keine Zeit für eine Pause hatten. Als Grafiker und langjähriger Dozent für Kunstvermittlung konnte ich schon einige Projekte realisieren. Doch der Eifer und die Neugier dieser Kinder haben uns tief beeindruckt. Es waren tolle «Augenblicke» in Valzeina und vielleicht auch anderswo.